

Öffentlicher Anzeiger | 14.10.2016 | Seite 17

# DGB: Uns geht es um die Bahn, nicht um den Hahn

## Hunsrückbahn Gewerkschafter widersprechen dem BdS

■ **Langenlonsheimer/Simmern.** Die Reaktivierung der Hunsrückbahn zwischen Langenlonsheim und Simmern „beerdigen“, wie es der Bund der Steuerzahler (BdS) fordert? Dem widersprechen der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) und die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) für Stadt und Kreis Bad Kreuznach.

Dem BdS sei wohl völlig entgangen, dass es seit Jahren längst nicht mehr nur um eine schnelle Verbindung zwischen den Flugplätzen Hahn und Frankfurt gehe, „sondern um eine für die Menschen in den Kreisen Bad Kreuznach und Rhein-Hunsrück notwendige Infrastrukturmaßnahme“, schreiben beide Organisationen in einer Pressemitteilung.

Die Kommunalpolitiker, gerade im Hunsrück, sähen in der Hunsrückbahn auch ein Mittel gegen die Landflucht, und sie könnte Tausenden auf dem Weg zu ihren Arbeitsstätten im Rhein-Main-Gebiet eine Alternative bieten zu den täglichen Staus oder dem Umzug ins Ballungsgebiet. Die alte Forderung nach einer Straßenbrücke im Raum Bingen sei auch der Hoffnung geschuldet, via Rheingau die Staus

auf der A 61, dem Mainzer Ring und den Rheinbrücken umgehen zu können. Dass das in Hessen auf wenig Gegenliebe stoße, verwundere nicht. Wenn der Steuerzahlerbund, „bestehend aus Mittelständlern und Freiberuflern, der sich nach außen gerne als Anwalt aller Steuerzahler darstellt“, nun davon spräche, dass man mit dem Bus vom Hahn aus 20 Minuten schneller in Mainz sei als mit der Bahn, dann möge das nachts zu treffen. Die Erfahrung jener, die täglich mit dem Auto zur Arbeit müssten, sei aber eine andere.

Hinzu komme ein neues EU-Klimaabkommen mit dem Ziel, einer ungebremsten Erderwärmung zu begegnen. Ohne eine Verlagerung größerer Teile des Berufsverkehrs auf die Schiene sei dieses Ziel kaum erreichbar.

Dass andere reaktivierte Bahnstrecken wie bei Alzey und Kirchheimbolanden gut angenommen würden, so der Deutsche Gewerkschaftsbund und die Eisenbahnergewerkschaft in der Erklärung, zeige, dass man „mit der Wiederinbetriebnahme der Hunsrückbahn auch struktur- und umweltpolitisch auf dem richtigen Gleis ist“.